



»Le chat rouge ...«, Linolschnitt 2013

## Bernhard Keßeler

geb. 1953, freier Journalist. Ich lebe seit 1998 in Oberursel.

Mein Interesse gilt besonders dem Linolschnitt. Durch die Teilnahme an der Leipziger Sommerakademie 2010 verstärkte sich dieses Interesse. Seither sind einige meiner Arbeiten entstanden, bei denen es vor allem um die grafische Wirkung des Zusammenspiels von Formen und Farben geht. Neben einfachen figürlichen Darstellungen beschäftige ich mich auch mit abstrakten Formgebungen.

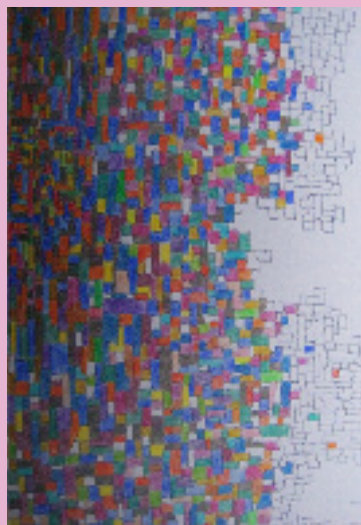
Meiner Arbeit mit mehreren Linoldruckplatten für ein Motiv stehen Schnitte mit der Technik der »verlorenen Platte« gegenüber. Bei dieser Technik wird die Platte zwischen zwei, drei und mehr Druckgängen weiter bearbeitet. Ein Zurück zum ersten Abzug gibt es dann nicht mehr, was eine besondere Herausforderung darstellt.

Dies ist meine erste Ausstellung.

## Peter Zielatkiewicz

Geboren bin ich in Frankfurt am Main im Jahre 1952. Seit 2002 wohne ich in Oberursel. Das Abitur erwarb ich auf dem zweiten Bildungsweg. Neben der schulischen Bildung reizten mich andere Tätigkeiten, und schließlich entdeckte ich das Malen als Hobby für mich. Meine erste Ausstellung hatte ich 1981 im gemütlichen Stattcafé in Bockenheim. Seit 1990 sind zahlreiche Bildserien regelmäßig in Cafés, Kneipen und anderen Ausstellungsorten in Frankfurt und Umgebung ausgestellt worden.

Nach meinen Anfängen in Naiver Malerei kamen Ende der 1980er Jahre neue Ideen und andere Techniken hinzu und die Lust zum Experimentieren. Neue Phantasien und Inspirationen wurden auf Leinwand und Papier fixiert, völlig ungebunden an bestimmte Materialien. Seither sind viele Bilder aus Öl-, Aquarell- und Plakafarben, Ölkreide und Tusche in ganz eigenen Stilrichtungen entstanden.



Beruflich bin ich seit über 40 Jahren bei der Stadt Frankfurt angestellt. Neben dem mittlerweile leidenschaftlichen Malen treibe ich viel Sport, lese gerne, schreibe Geschichten und habe vor einigen Jahren mit dem Akkordeonspielen begonnen.

# Farbwerke Oberursel

**Dagmar Lichtblau**  
(Fotografie, Filzarbeiten)  
**Felicitas Krayer**  
(Textilkunst)  
**Inge Jourdan**  
(Aquarelle, Collagen)  
**Bernhard Keßeler**  
(Linolschnitte)  
**Peter Zielatkiewicz**  
(Zeichnungen, Malerei)

## zeigen Farbwerke

**Ausstellung**  
**Stadtbücherei**  
**Oberursel**  
**Marktplatz**  
**28. April**  
**bis 19. Mai 2016**  
Vernissage: Donnerstag,  
28. April 2016, 19 Uhr

### Farbwerke Oberursel

Kontakt: Bernhard Keßeler, Bommersheimer Straße 81,  
61440 Oberursel, Telefon: 061 71-58 29 81

## Dagmar Lichtblau

geb. 1957 in Offenbach, lebe ich seit 1961 in Oberursel. Ich bin von Beruf Sozialpädagogin und arbeite in einer Alternativschule in Frankfurt.

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit beschäftige ich mich viel mit kunstpädagogischen Themen. Darüber hinaus habe ich aber immer auch meine eigenen künstlerischen Interesse verfolgt. Seit den 1990er Jahren

beschäftige ich mich intensiv mit Fotografie. Bald kamen Holz- und Linolschnitte als weitere grafische Herausforderungen für mich hinzu, aber auch die Auseinandersetzung mit anderen Materialien.

Die handwerkliche Beschäftigung mit Stoffen und Wolle von früh an animierte mich immer wieder auch zu künstlerischen Arbeiten mit textilen Materialien.

In dieser Ausstellung sind neben Fotografien auch einige Textilarbeiten der jüngsten Zeit zu sehen. Die farbenfrohen Werke weisen zugleich auf gesellschaftliche Probleme hin, etwa die Verschmutzung der Weltmeere.



[www.dagmar-lichtblau.de](http://www.dagmar-lichtblau.de)



## Felicitas Krayer

Der Umgang mit Garnen und Stoffen hat mir schon immer Spaß gemacht. Deshalb begann ich ab dem Jahr 2000 in Volkshochschulkursen eine neue Technik zu erlernen: Patchwork und Quilten. Meine Kursleiterin Gisela Hafer empfahl mir bald, an einer Kursleiterschulung des Hessischen Volkshochschulverbands teilzunehmen, in der Textilverarbeitungstechniken und künstlerische Gestaltung vertieft wurden. Im November 2010 schloss ich diese Fortbildung mit einem Zertifikat des Hessischen Volkshochschulverbands ab. Darüber hinaus besuchte ich Kurse der bekannten Textilkünstlerinnen Bernadette Mayr (freie Schnitttechniken ohne Lineal) und Gabi Mett (Zeichnen mit der Nähmaschine).

Im Laufe der Jahre ging meine Neigung immer mehr zum freien, improvisierten Arbeiten. Deshalb nahm ich im Februar 2013 an der ersten Quilt-Conference der amerikanischen Modern Quilt Guild in Austin, Texas, teil, um in zwei Kursen bei Sherri Lynn Wood meine Kenntnisse im »Improvisierten Quilten« zu erweitern. Beim Main-Quilt-Festival 2006 und 2007 in Aschaffenburg wurde ich ausgewählt, zwei meiner Quilts auszustellen.

2012 und 2015 fanden im Artcafé Macondo in Oberursel Ausstellungen meiner Textilkunst statt.



## Inge Jourdan

bearbeitet Specksteine, bemalt Seide, fotografiert. Ihre Neugier und die Lust am Experimentieren ließen sie schon früh künstlerisch aktiv werden. Vor etwa 20 Jahren entwickelte sie ein besonderes Interesse am Fotografieren. Mit der Zeit wuchs die Leidenschaft, die Dinge ins rechte Bild zu setzen, ihr Blick für das Wesentliche schärfte sich.

Ihre Kunstobjekte und Modelle sowie Fotografien zeigte sie in Gemeinschaftsausstellungen in Friedberg, Oberursel, Bad Homburg und Frankfurt. Als Mitglied der Künstlergruppe »Goldstaub« präsentierte sie ihre Fotokunst in mehreren Ausstellungen im Bornheimer Szenelokal Charivari. Eine Auswahl ihrer Werke war 2014 auch im Artcafé Macondo in Oberursel zu sehen. In den letzten beiden Jahren gewann das Malen für sie gegenüber dem Fotografieren an Bedeutung, aber auch die Kombination von Malerei und Fotografie. Aquarell-, Acryl- und Tuschetchniken sowie Materialien unterschiedlicher Art inspirieren sie zu neuen Experimenten. Ergebnisse dieser neuen Leidenschaft sind in der Ausstellung in der Stadtbücherei zu sehen.

